

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 140. Dienstag, den 17. November 1829.

Die Dudelsackpfeifer in Konstantinopel.

Wenn der Frühling kommt, und der liebliche Mai zurückkehrt, der am Bosphorus allemal lieblich und nicht so wetterwendisch ist, wie oft bei uns, wandern die Bulgarischen Horden in Menge nach Konstantinopel, dort die Wartung der Pferde des Sultans zu übernehmen, womit sie ihren Kharatsch oder ihr Kopfgeld abverdienen. Indessen sie sind auch gute Dudelsackvirtuosen, und diese Kunst muß ihnen nicht nur die Kosten der Reise ersetzen, zumal da sie nicht mit so vielen Wagen ankommen, wie etwa die Sonntag in Paris, im Gegentheil blos zu Fuße wandern, sondern auch einen Ueberschuß für den kommenden Winter abwerfen. Alle Türken gehen nämlich im Frühlinge so gern nach den süßen Gewässern, nach Kiat fané, einem lachenden Thale, dort unter Platanen ihre Pfeifen zu schmauchen. Auf der andern Seite lachen und scherzen die Frauen, und dampfen ebenfalls ihre Rauchwolken. Und hier ernten nun die armen Dudelsackpfeifer. Klingt auch ihre Musik europätschen Ohren nicht schön genug, so gefällt sie doch den min-

der delikaten Türkinnen und Türken, und selten verfehlt einer, die Virtuosen mit einer Hand voll Para's zu belohnen.

Die merkwürdigsten Stammbücher

besitzt wohl Henriette Sonntag. Ein Stammbuch erhielt sie von Walter Scott zum Geschenk, mit rothsammetnen Decken, verziert und mit den mit Gold gestickten Worten: Souvenirs de Londres; Forget me not. 2 Herzoge, 21 Lords, 87 Baronets, 168 Ritter, 113 andere Gentlemen und 59 Schriftsteller, 43 Musik- und Gesangvirtuosen, unter ihnen Moscheles, Cramer, Pixis und Georg Smart; 38 andere Künstler, aber nur 26 Damen, nämlich 26 Herzoginnen, zierten die Blätter des allerfeinsten Bellinapiers.

Nicht minder interessant ist der Sängerin Pariser Stammbuch, in dem sich Chateaubriand, de Pradt, und unter vielen andern hohen, berühmten und bekannten Personen, auch Scribe, Plcard, Delavigne, Rossini, Huber, Boieldieu, die Pasta, Malibran, Garzia und Pisaroni befinden.

Redakteur und Verleger D. A. Fesl.

B ö r s e i n L e i p z i g

am 16. November 1829.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. Sächsische					
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
grosse.....		101½	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.....		
kleinere.....			Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 1000 und 500 Thlr.....	94	
von 1000 und 500 Thlr.....		106½	von 200 und 100 Thlr.....		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.		107	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.			von 3000 Thlr.....		102½
von 200, 100 u. 50 Thlr.			von 2000 und 1000 Thlr.....		103
Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.			von 500, 200 und 100 Thlr.:		103½
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.		91	Cammer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		76
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.....		
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 28 und 30 Thlr.			Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.		
			Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....		103½
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	103½	

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 159½	
do.	2 Mt. 139	
Augsburg in Ct.....	k. S. —	100½
do.	2 Mt. —	
Berlin in Ct.....	k. S. 103½	
do.	2 Mt. —	
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	
do.	2 Mt. —	
Breslau in Ct.....	k. S. —	104
do.	2 Mt. —	
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	
do.	2 Mt. —	
Hamburg in Banco.....	k. S. 148½	
do.	2 Mt. 147½	
London p. L. st.....	2 Mt. —	
do.	3 Mt. 6. 18½	
Paris p. 300 Fr.....	k. S. —	79
do.	2 Mt. —	78½
do.	3 Mt. —	78½
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. —	100½
do.	2 Mt. —	100½
do.	3 Mt. —	99½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....		13½
Kaiserl. do.....		13½
Bresl. do. à 65½ As do.....		12½
Passir. do. à 65 As do.....		11½
Species.....		2
Verl. { Preuss. Courant.....	103½	
Cassenbillets.....		101½
Gold p. M. fein colln.....		
Silber 13löth. u. dar. do.....		
do. niederhaltig... do.....		
Excl. Zinsen.		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....		
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.		
Action der Wiener Bank.....	1248	
K. k. östr. Metall. à 5 pCt... 104½		
do. von 1829 à 4 pCt.		
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.....	99½	
Poln. Partial-Obligationen à 100 Fl.		
Poln. in Pr. Cour.....		

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Heute, den 17. November, neu einstudirt: *Stille Wasser sind tief*, Lustspiel von Schröder.

Anzeige. Auf dem Brandvorwerke soll von heute an die *Dresdner Kanne Milch* für 9 Pf. verkauft werden.

Verkauf. Ausser einigen Fortepiano's ist auch ein vorzüglicher Wiener Flügel zu verkaufen oder zu vermieten, in der *Catharinenstrasse Nr. 390, 4 Treppen.*

Verkauf. *Marinirte Kieler Muscheln* erhielt und empfiehlt
Friedrich Schwennicke, Salzgäßchen Nr. 408, im Keller.

Verkauf. *Frankfurter Bratwürste* sind angekommen, und werden billigst verkauft, bei
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. *Gute Würzburger blanke Weine* verkaufe ich den *Eimer*, um damit zu räumen, à 15½ Thlr. Pr. Cour.; auch liegt noch eine *Partie älterer Jahrgänge*, à 18 und 22 Thlr. Pr. Cour. der *Eimer*, bei mir auf dem *Lager.* *Ferd. Kandler, Hallesche Gasse, halber Mond.*

Verkauf. Ein gebrauchtes *Sopha* und 6 *Stühle* sollen, wegen Mangel an *Platz*, verkauft werden von
A. G. Holz, am Kauz Nr. 870.

Zu verkaufen ist billig, wegen Mangel an *Platz*, ein *Klavier*, im *Stadtpeisergäßchen Nr. 655 c*, zwei *Treppen hoch.*

Echt englische gefütterte Patent-Korksohlen,

sowohl für *Damen* als auch für *Herren*, empfiehlt als das sicherste Mittel zur *Erhaltung stets warmer und trockener Füße*
Wilhelm Teichert,
Catharinenstrasse Nr. 390, der alten Waage gegenüber.

G u s t a v O e h l e r ,

am Markte unter den Bühnen,

empfangt so eben echt *ponceau* *seidenen Belpel*, und empfiehlt solchen zum *billigsten Preise*

Gesuch. Der *Besitzer* eines sehr schön gelegenen, *nutzbaren Gutes*, wünscht einen *Tausch* gegen ein *Haus* in *Leipzig* zu treffen. Der *Unterzeichnete* bleibt nähere *Auskunft.*
Friedrich Weichert, in Rochlig.

Dienst-Gesuch. Ein *Handlungsdiener* wünscht sogleich oder zu *Weihnachten* eine für ihn passende *Anstellung.* Auch würde derselbe sich vor der *Hand* gern mit *Abschreiben* oder *Bücher-Einiren* beschäftigen, und bittet, *gütigst* auf ihn zu *reflektiren.* Hierauf *Reflektirende* werden ersucht, ihre *geehrten Adressen* in der *Schloßgasse*, im *Petrino* bei *Herrn Schulz*, *verstrengelt* abgeben zu lassen.

Zu *miethen* gesucht wird zu *Ostern 1830* ein *Parterre-Local*, welches sich zu einer *Familien-Wohnung* gut eignet, mit *Keller*, wo möglich auch etwas *Hofraum* dabei, durch den *Borna'schen Commun-Brauerei-Bierverleger*, *Karl Schröder*, *Burgstraße Nr. 146.*

Garten-Vermietungen. Auf dem *Schimmelschen* (sonst *Gauch'schen*) *Gute* ist ein sehr großer, mit schönen *Obstbäumen*, *Wein*, *Blumen* aller *Art* bepflanzt, und sonst im besten *Stande* befindlicher *Garten*, zu welchem ein *Gartenhaus*, mit einem schönen *Salon*, *1 Treppe hoch*, und einem *Parterre-Local*, gehört, von *Ostern 1830 an* zu *vermieten.* Außerdem sind noch einige *kleine Gärtchen* abzulassen. Man *melde* sich *deshalb* beim *Besitzer.*

Vermiethung. Von Weihnachten dieses Jahres an ist in der Grimma'schen Gasse eine schön eingerichtete und gut ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer an ledige Herren zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Das Herrschaftshaus in dem ehemals Richter'schen Garten vor dem Barfußpfortchen, desgleichen eine Familienwohnung im Kloster, nach der Allee, sind zu nächste Ostern zu vermieten, und in dem Wiener Fortepiano-Magazin, vor dem Petersthore Nr. 777, bei Herrn Lehmann, das Nähere zu erfragen.

Reisegesellschaft-Gesuch. Es sucht Jemand, der zum 19. — 20. d. M. mit Extrapost und eigenem Wagen nach Nürnberg und Augsburg reist, einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Zu erfragen beim Hausmann Moriz im Barthels Hofe Nr. 194 und 195.

Vertauscht wurden am letzten Eunomia-Balle in der Herren-Garderobe ein Paar Sallochen. Man bittet solche bei dem Oberkellner im Hotel de Pologne auszuwechseln.

Verloren. Wer eine am 12. d. M. verlorene braune Briefftasche, mit der Aufschrift: Souvenir, worinnen sich einige, nur dem Besitzer werthe Papiere befanden, gefunden hat, und in Reichels Garten, Colonaden, fünfte Thüre, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

A n

E-s ward mir wohl und weh', als Dich mein Auge fand,
M-ir schwoll Dein Blick die Brust in sehnsuchtsvollen Schlägen.
M-uss auch ein Blick von Dir auf lange Zeit oft gnügen,
A-ch! doch erkaltet nie das Herz, in das er drang.

Chorzettel vom 16. November.

Grimma'sches Thor.	u.	Kantstädter Thor.	u.
Gestern Abend.			
Dr. Kfm. Röntgen, a. Ostfriesland, v. Dresden, im Hotel de Saxe	7	Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Stud. Lobstein, v. Frankfurt, im grünen Schilde, Hr. Blavoyer, v. Logow, Severin u. v. Puttlitz, v. Frankfurt, in St. Berlin, Hr. Decon. Werther, v. Eisenach, in St. Berlin, Hr. Selke, von Gotha, pass. durch	9
Dr. Collegienrath, Cammerherr u. Ritter, Fürst Ischetwertinsky, v. Petersburg, pass. durch	12	Vormittag.	
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Musikus Pfeiler, v. Dresden, pass. durch	6	Die Casler fahrende Post	1
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Ger.-Dir. Schubert, von hier, v. Dresden zurück	8	Der Frankfurter Post-Packwagen	5
Die Frankfurter fahrende Post	9	Eine Estafette von Merseburg	9
Nachmittag.			
Dr. Graf v. Beust, Großherz. Sächs. wirklicher Geheimrath und Minister am deutschen Bundestage, v. Dresden, im Hotel de Prusse	2	Eine Estafette von Eßen	11
Halle'sches Thor.			
Gestern Abend.			
Auf der Berliner Gilpost: Dr. Kfm. Bassenge, von hier, v. Berlin zurück, Dr. Kfm. Webendorfer, a. Zeulenroda, v. Berlin, pass. durch, Dr. Brauer Berthold, aus Jöbzigler, v. Berlin zurück, Dr. Kfm. Victor, a. Dessau, v. Berlin, in Nr. 509	2	Nachmittag.	
Die Dessauer Post	10	Dr. Kfm. Swaine, v. Glücksbrunn, bei Swaine	2
Vormittag.			
Die Hamburger reitende Post	5	Die Frankfurter reitende Post	3
Dr. Kfm. Benedix, v. Mühlungen, im blauen Hecht	9	Petersthore.	
Hospitalthore.			
Gestern Abend.			
		Dr. Cammer-Assess. Reinhardt, aus Köthen, von Pegau, pass. durch	10
		Vormittag.	
		Dr. Commerzienrath Reiche, von hier, von Altenburg zurück	5
		Gestern Abend.	
		Auf der Prager Gilpost: Dr. Kunsthändler Reinhardt, von hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Kfm. v. Wagna, v. Wien, im Hotel de Saxe	6
		Die Nürnberger Gilpost	11